

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Republik. 1918-1930  
32 (1918)**

298 (20.12.1918)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-39082](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-39082)







### Deutscher Metallarbeiterverband Wilhelmshaven-Rüstringen.

**Achtung!**  
Von heute ab ist das Büro für den öffentlichen Verkehr geöffnet von 11 bis 12.30 vormittags und von 4 bis 6 Uhr nachmittags.  
Die Mitglieder werden dringend ersucht, sich an diese Bürozeit zu halten um eine ordnungsmäßige Abwicklung der Geschäfte zu ermöglichen.  
Die Ortsverwaltung.

**Notiz:** Der Metallarbeiter Kalendertag 1919 ist erschienen und bei den Unterstellten zum Preise von 1.40 Mark zu haben.

**Sonnabend, den 21. Dezember, abends 6 Uhr**  
im Edelweiß, Börsenstraße 91

### Vertrauensmänner-Sitzung

Neueste wichtige Tagesordnung, deshalb vollständiges Erscheinen unbedingt erforderlich.  
7278] Die Ortsverwaltung.

### Deutscher Handlungsgehilfen-Verband Rüstringen-Wilhelmshaven

**Sonnabend den 21. Dezember**  
abends 8.30 Uhr:

### Öffentl. Handlungsangestellten- Versammlung

im Versammlungssaal, Edelweiß, Börsenstraße 91  
— Tagesordnung: —  
1. Die Handlungsangestellten im neuen Deutschland. Referent Herr L. Schüller, Bremen  
2. Diskussion  
7282  
In dieser Versammlung sind alle in den hiesigen Handelsbetrieben beschäftigten Angestellten freundlichst eingeladen und erwartet einen gütlichen Besuch  
Die Ortsverwaltung.

### Deutsch. Transportarbeiterverband Rüstringen-Wilhelmshaven.

Wir beabsichtigen, den Frauen unserer Mitglieder, deren Männer im Felde stehen oder aus dem Felde noch nicht zurückgekehrt sind, sowie Mitglieder mit fernerreichender Familie, die jetzt zurückgekehrt sind, eine **Weihnachtsunterstützung** zu zahlen. — Die Anspendung auf diese Unterstützung erheben, müssen sich am **S o n n a b e n d**, den **21. d. Mts.**, in unserm Büro, Boersstr. 78, melden. Für den anderen Verkehr bleibt das Büro während dieser Zeit geschlossen.  
7272

### Sozialdem. Wahlverein Rüstringen-Wilhelmshaven.

**Montag den 23. Dezember 1918, abends 8 Uhr,** im Werkseffektens, großer Saal:

### Mitglieder-Versammlung.

**Tagesordnung:**  
1. Stellungnahme zur Bezirkskonferenz in Oldenburg. 2. Wahlen. 3. Berichtsbereich.  
7286  
Die Mitglieder werden gebeten, zahlreich zu erscheinen. Ohne Mitgliedsbuch kein Zutritt.  
Der Vorstand.

### Deutsche demokratische Partei Ortsgruppe Wilhelmshaven-Rüstringen Freitag den 20. Dezbr. 1918 abends 8.30 Uhr

### erster Parteiabend im Saale der Oberrealschule. Freunde der Partei willkommen.

**Sonntag den 22. Dezbr. 1918**  
im Saale der Burg Hohenzollern

### Öffentliche Versammlung

Tagesordnung wird noch bekanntgegeben.  
Der Parteivorstand. 7283

### Siebethsbürger Hof Mittwochs und Sonntags Großes Streichkonzert.

Anfang 4 Uhr. — Eintritt frei!  
Es ladet freundlichst ein **W. Seintzen.**

# Doppelkrone

Fernruf 457. Besitzer: Otto Bergande. Fernruf 457.

## Jeden Dienstag und Freitag Große Extra-Konzerte!

des Musikkorps der 2. Matrosen-Division unter Leitung des Musikdirektors Maßhöber. Anfang 7.30 Uhr abends.  
Nächstes Konzert Freitag den 20. Dezbr.  
Es laden ergebenst ein **Fr. Maßhöber, D. Bergande.**

## Mitglieder-Versammlung des Verbandes oldenburgischer Industrieller

am Sonnabend den 21. Dezbr., vorm. 10.30 Uhr  
im Zivilkassino zu Oldenburg.

**Tagesordnung:**  
1. Bericht über die gegenwärtige allgemeine politische und wirtschaftliche Lage, insbesondere auch über die Forderung der Demobilisationskommission in Berlin am 18. und 19. Dezember.  
2. Besprechung wichtiger industrieller Tagesfragen.  
3. Erweiterung des Verbandes auf die angrenzenden Bezirke.  
4. Mitteilungen der Geschäftsführung.  
7300  
Wegen der Wichtigkeit der Tagesordnung ist ein Erscheinen sämtlicher Mitglieder unbedingt erforderlich. Firmen, die dem Verbande bisher nicht beigetreten sind, werden zu der Besprechung herzlich eingeladen. Wir ersuchen diese Firmen, ihre Beitrittserklärung dem Verbandsvorstande mitzuteilen.  
**Verband oldenburgischer Industrieller.**

## Die kleinen Anzeigen

haben infolge der Massenverbreitung der „Republik“ stets den größten Erfolg!

## Zigarren!

20, 25, 30 bis 80 Stk. pr. Stück.  
Größere Sendungen wieder eingetroffen



Besonders preiswert **Brasilianische** Zigarren werden immer knapper und teurer. Nach allgemeinem Urteil der Zigarrenschmucker sind wir in einiger Zeit von Zigarren völlig entblüht, da unter den obwaltenden Umständen und den niedrigen Stand unserer Reichsmark an eine Einfuhr von Zigarren, von welcher wir abhängig sind, kaum zu denken ist. Daher empfehle ich meinen Kunden, meine billigen Angebote zu beachten und den Bedarf zu decken. Versand nach auswärts per Nachnahme von 500 Stück an, fortgesetzt in allen Preislagen. Verkauf ab Lager von 100 Stück an nur am Wiederverkäufer. 7316

## Alex Mirr

Peterstraße 104, I.  
**Trinkt**  
Deutschen schwarzen Tee!  
Hochfein im Geschmack  
— 1/4 Pfund 2 Mark. —  
**J. D. Wulff Nachf.**  
Wilhelmshaven, Alte Strasse 20. 7194

## Wir kaufen

# Nr. 259, 276 u. 277

unserer Zeitung.  
**Expeditor der „Republik“**  
(„Norddeutsches Volksblatt“). 7238

## Kriegswohlfahrtsspiele im Parkhaus.

**Sonnabend den 21. Dezember,**  
abends 8.15 Uhr:

## Der Hüttenbesitzer.

Schauspiel in vier Aufzügen  
von Georges Ohnet.

**Sonntag den 22. Dezember,**  
nachmittags 4 Uhr, zu ermäßigten Preisen:

## Kindervorstellung. Rotkäppchen.

**Sonntag den 22. Dezember,**  
abends 8.15 Uhr:

## Der Hüttenbesitzer.

Vorverkauf in Robes Buchhdlg., Rooststr., u. Niemeyers Zigarrengeschäft, Bismarckstraße 7288

## Varieté Groß-Rüstringen

Telephon 855. Telephon 855.

Jeden Abend 8 Uhr:  
**Ella Octavia**  
Einzig dastehendes zoologisches Potpourri. — Dressierte Affen, Katzen, Hunde, Araras usw. usw.

Zum Schluss:  
**Todessprung**  
von der

## Saaldecke

u. die übrigen 8 Attraktionen  
Sonn- und Feiertags:  
**2 Vorstellungen 2**  
4 und 8 Uhr. 7247

## Turnverein Einigkeit Wilhelmshaven.

**Sonntag den 22. Dezember**  
im Seemannshaus

## Unterhaltungs-Abend mit Tanzkränzen

(statt Weihnachtsfeier). Anf. nachm. 4 Uhr.  
Freunde und Gönner des Vereins sind freundlichst eingeladen. Mitglieder müssen sich durch Mitgliedskarte ausweisen. 7283  
**Der Vorstand.**

## Aus dem Felde zurückgekehrt!

Öffne mit den heutigen Tage wieder mein 7305

## Friseur-Geschäft.

Willy Langenbeck, Friseur, Mittelstraße 8.

## Alle Drucksachen liefern Paul Huy & Co.

## Nachruf!

Am 14. d. Mts. starb nach kurzer schwerer Krankheit unser langjähriger Arbeitskollege, der Schlessenwarter **Peter Jürgens**  
im 53. Lebensjahre. 7305  
Die Schlessenarbeiter des Schlessenbetriebes sichern dem Verstorbenen ein dauerndes Andenken zu.  
Die Beerdigung findet am Freitag nachm. 3/4 Uhr von der Leichenhalle des Friedhofes in Oldenburg aus statt.  
Die Arbeiter des Schlessenbetriebes.

## Ocker & Neveling

Bismarckstraße.  
In Lederöl  
In Schuhcreme  
In Unterwäsche  
In Einlegesohlen

## R. St. R. Donnerstag, 19. Dez. abends 8 Uhr: Sitzung

im großen Sitzungssaal des Rathhauses an der Wilhelmshaven-er Straße.  
Der Vorstand.

## Arbeiter-Turner-Karrell.

**Freitag, 20. Dezbr.,**  
abends 8 Uhr:  
**Versammlung**  
bei **Friedrich Schillerstraße** 7287  
Um vollständiges Erscheinen bitten  
Der Vorstand.

## Gemüsebauverein „Eintracht“.

**Sonnabend, 21. Dez.,**  
abends 8 Uhr:  
Außerordentliche  
Mitglieder-Versammlung  
im Vereinslokal S. Naach  
Börsen-, Ecke Börsen- und  
Mittelstraße. 7319

**Tagesordnung:**  
Geldsammel- und  
Zu dieser Versammlung  
Erscheinen sämtlicher  
Mitglieder notwendig.  
Der Vorstand.

## Flandern!

**Freitag, 20. Dez. 1918,**  
abends 8 Uhr

## Versammlung

aller nicht uniformierten  
Beamten von den Flan-  
dern-Werften in Olden-  
burger Hof 7293  
**Tagesordg:** Bericht des  
Aelter Delegierten  
Der Eindeuter.

Sämtliche Kollegen  
d. Werften Flanderns  
werden zur Versamm-  
lung am Freitag, den  
20. Dez. bei Friedrich  
Schillerstr., eingeladen.  
Berichterstattung des  
des Kollegen Jansen.

## Nordenham

Sozialdem. Wahlverein.  
**Sonnabend, 21. Dez.,**  
abends 7/8 Uhr:

## Mitglieder-Versammlung

in **Köhners Lokal.**  
Tagesordnung:  
1. Parteiangeschichten.  
2. Bezirksparagrafen.  
Mitgliedsbuch legitim.  
Es ist Pflicht sämtlicher  
Mitglieder, zu erscheinen.  
7282] **Der Vorstand.**

## Habe Fernsprechanschluß 388

bekommen. 7281  
**M. Berliner,**  
Rüstringen II,  
Paulstr. 4.

## 1 Paar Herrenkämmerhüte u. 1 Paar Stiefel, beides Nr. 45, gegen 1 Paar hohe Damenstiefel u. 1 Paar Mädchenstiefel Nr. 32-33 zu verkaufen oder zu ver- kaufen. Schleierstr. 22, dt. 7317

## Alle Drucksachen liefern Paul Huy & Co.

Für die vielen Auf-  
merksamkeiten anlässlich  
unserer Silber- und  
grünen Hochzeit sagen  
wir hiermit unsern herz-  
lichsten Dank. 7297  
H. Zornhöfen u. Frau  
J. Han u. Frau  
Mattha geb. Zornhöfen.

## Dankagung.

Allen denen, die unserer  
Lieben Entschlafenen, un-  
serer einzigen Tochter  
**Anna Gaebe**, geb.  
Jansen, die letzte Ruhe  
erweisen haben und ihren  
Sarg so reich mit Kränzen  
schmückten, sowie Herrn  
Pastor Törnau für die  
so kostbaren Worte am  
Grabe, seien wir allen  
unsern herzl. Dank. 7300  
**A. B. Jansen** u. Frau  
nebst allen Angehörigen.

# Mitteilungsblatt des Arbeiter- und Soldaten-Rates.

32. Jahrgang.

Freitag, den 20. Dezember 1918.

Nr. 298.

## Knüppel aus dem Sack.

Von allen Wünschen in der Welt  
Nur einer mir am liebsten gefällt,  
Nur: Knüppel aus dem Sack!  
Und eine Welt der Knüppelmacht,  
Ich hätte dann bei Tag und Nacht  
Nur: Knüppel aus dem Sack!

Dann knüpelt ich wieder Gut noch Gold,  
Ich mache mir die Welt schon bald  
Mit: Knüppel aus dem Sack!  
Ich mach' ein Stück, wie ich ein Gold,  
Der erd' und best' Mann der Welt  
Mit: Knüppel aus dem Sack!

Ich schaffe Freiheit, Recht und Ruh  
Und frohes Leben noch dazu  
Mit: Knüppel aus dem Sack!  
Und noch ein Stück, wie ich ein Gold,  
So lieb ich tanzen Gock und Klein  
Mit: Knüppel aus dem Sack!

O Märchen wüdest du mir wahr,  
Nur einen einzigen Tag in Jahr,  
O Knüppel aus dem Sack!  
Ich will dich nicht mehr nicht was,  
Und schliche dich ein Unterloch  
Mit: Knüppel aus dem Sack!

Aufs Lumpenpad!  
Aufs Gumpenpad!

(Gossmann von Bollersleben.)

## Soldatenräte und Offiziere.

(Soldatenbeilage der Republik vom 17. 12.)

Der vorgenannte Artikel des Herrn Ahv. gibt in dem Maße, das der Sinn des Offiziers in den Soldatenräten ein Hindernis ist. Wohl, Herr Ahv., zum mindesten hier für die Militärschichten. Nicht sind wir ganz einig, der warum ist er ein Hindernis? Sie meinen, daß der Offizier die Revolution weder begreifen könne noch wolle, denn das ist der Sinn Ihrer Ausführungen, auf deren erhebliche Uebertreibungen ich noch zurückkomme. Ich will Ihnen aber gleich sagen, warum Offiziere in den Soldatenräten eine Hindernis sein müssen! Weil es nämlich viele solche Militärschichten gibt wie Sie, die das Verhältnis gegen die Offiziere offensichtlich scheuen und vermeiden. Daß Sie zu dieser Zeit gehen, geht von dem aus, daß Sie fordern, man dürfe die Offiziere besonders sorgfältig in Ruhe behalten, man müsse sie nicht gewähren lassen. Damit weisen Sie recht deutlich auf den imaginären „Rutschismus“ (das Wort ist wohl feil) nicht von mir) hin. Sie werden demgegenüber wohl keinen Widerspruch erheben, daß Sie nicht haben wollen.

Nun zu Ihren Entstellungen und Uebertreibungen! Es sei gleich gesagt, wer übertriebt, besitzt eine faule Sache, Herr Ahv. — Sie behaupten, der Offizier stamme zum überwiegenden Teil aus Offiziersfamilien, deren Väter mit einem dreimaligen Hurrat endete, aber aus den Däumern wohlhabender, inoffiziell angehauchter Familien. Beides ist nicht wahr, wie Sie selbst bei oberflächlichen Einblenden in die von Ihnen behandelte Materie wissen müssen. Aus Offiziersfamilien haben wir — ich darf sagen, lieber! — so gut wie gar keinen Erfolg gehabt; die Marine selbst vor dazu zu jung und Schone von Armeeführern kamen nur selten. Und, Herr Ahv., wissen Sie eigentlich, was man unter einem Enob. versteht? Das ist ein Mensch, der so schnell reid geworden ist, daß er nicht die Zeit hatte, sich die Manieren und die Bildung seiner ererbten Stellung anzueignen. Über mich nicht, was ich weiß, daß solche Offiziere angenehm werden werden? Glauben Sie, daß sie sich überhaupt gemeldet hätten? Junge Leute, die in einer solchen Familie aufgewachsen sind, gingen doch lieber nicht zur Marine, wo sie 3/4 Jahr und länger warten und ein halbes Duzend Prüfungen ablegen mußten, ehe sie überhaupt Offiziere werden! Auch gab es wahrhaftig bedeutendere Verste, wie den des Marine-offiziers! Aber noch nicht, Herr Ahv.! Das Offizierskorps der Marine war und ist nicht reich, sondern arm. Was müssen Sie doch wissen, da Sie über diese Dinge schreiben? Oder haben Sie es nicht für nötig gehalten, sich darüber zu unterrichten? Das wäre sehr bedauerlich! Deswegen ist auch Ihre Behauptung, der Offizier habe sich „mit Leib und Seele dem Kapitalismus verschrieben“, hinfällig. Aber bedeutet nicht Kapitalismus eine bestimmte soziale Stellung? Und Kapitalismus nicht selbst gefordert, daß der Offizier die Politik ein Stück mit seinen Siegel“ sei? Wie reimen Sie das Beides zusammen?

Ferner weisen Sie dem Offizier Mangel an Bildung und Kultur vor, um seine soziale Intelligenz zu beweisen. Sind Offiziere, die zum allergrößten Teil das Befehlsverhältnis eines Offiziers hatten, dann noch mehrere Nachprüfungen bestanden und sich schließlich als Offiziere im Ausland umgesehen hatten, unfähig, auch andere menschliche Forderungen zu verstehen? Sind sie kulturell unempfindlich? Aber Ihnen kommt es ja auch nicht darauf an, etwas Logisch zu beweisen, sondern nur darauf, das Mißtrauen gegen die Offiziere zu vertiefen. Das mag Ihnen gelingen sein! Sie und Ihre „Militärschichten“ werden es noch immer hoffen, daß den Offizieren jede Art intelligenter Beziehung in Militärschichten unmöglich gemacht wird. Das ist wahrscheinlich das, was Sie wollen. Sie glauben dadurch nicht in Verlegenheit zu kommen, da Sie die Erfahrungen bereit zu haben glauben. Ja, Sie mögen vielleicht nicht in Verlegenheit geraten, wenn eines Tages die Offiziere aufhören müssen zu arbeiten; ich möchte Ihnen aber doch empfehlen, zunächst einmal Ihre Sprache über die mit den Militärschichten der V. und S. Räte zu nehmen, auf deren Schritten allein denn die ganze weltliche Arbeit ruhen würde. Vielesicht würde Ihnen von diesen Männern geraten werden. Ihre Treuebrüder einzustellen. Ihnen und manchem Anderem! Aber der sehen dem Tage, wo untere undbare und täglich angebotene Arbeit aufhört, mit Mühe entgegen.

geg. Michelsen, Kapitän 3. S.

## Quod erat demonstrandum!

(Was zu beweisen war!)

Zum Artikel Michelsen:

1. Der in der Soldatenbeilage der „Republik“ vom 17. 12. 18 erscheinende Artikel „Soldatenräte und Offiziere“ war rein sachlich gehalten. Obige Entgegnung ist unrichtig. Die Sticht aus dem Kassensinn in die persönliche Intimität des Herrn Ahv., daß Herr Ahv. zur Sache nichts Soldatenes zu berichten hätte.

2. Die Worte „Entstellungen“ und „Uebertreibungen“ schließen eine beliebige Beschämung im Sinne Ahv. ein und beweisen, daß Herr M. sich der Ehrlichkeit der Grundwahrheit nicht verschließen kann.

3. Ihnen werden andere Fälle bekannt sein, die Fall Rautmann betraf, daß man die Offiziere besonders im Auge behalten muß, wenn sein Blut fließen soll. Er beweist außerdem, daß der „Rutschismus“ nicht imaginär ist.

4. „Enobitisch angehaucht“ heißt nicht „inoffiziell“. Eine Verwechslung beider Begriffe beweist Mangel an Sprachgefühl.

5. Der Artikel über „Soldatenräte und Offiziere“ und nicht: „Der Militärschichten Soldatenrat und die Marine-Offiziere“. Die Sache, die Militärschichten in sich verkörpern zu wollen, beweist den beschränkten individuellen Imperialismus der Offiziere.

6. Kapitalismus bedeutet nicht eine bestimmte politische Richtung. Der Kapitalismus ist ein wirtschaftlicher Machtfaktor, der bis zur Revolution sich fast geschlossen in der Partei der Konzeptionsherren zusammenfand. Schon heute hat er sich getrennt. Der Kapitalismus steht über den Parteien. Er bezieht sich ihrer als Mittel zum Zweck. Er würde keinen Augenblick abgeben, sich auf sozialistische Wais zu stellen, wenn er sich Gewinn aus dem Sozialismus verschreiben würde. Aber den Kapitalismus an sich als politische Richtung anzusehen, beweist, daß ihm die Politik „ein Stück mit seinen Siegel“ ist.

7. Einige sagen, es wäre ein, daß es verkehrt ist, ins Wasser zu springen, wenn man nicht schwimmen kann.

Ahv.

## Aphorismen ans Mary Werken.

Das industriell entwickelte Land zeigt dem minder entwickelten nur das Bild der eigenen Zukunft.

(1. Bd. Kapital 1867.)

Die Bourgeoisie hat dem Familienverhältnis seinen rührend-sentimentalen Schleier abgerissen und es auf ein reines Geldverhältnis zurückgeführt.

(Rom. Man. 1847. Marx und Engels.)

Der ganze Verleumdungschor, den die Ordnungspartei in ihren Klüften nie verläßt, gegen die Schicksalsschläger anzustimmen, beweist bloß, daß der heutige Bourgeois sich für den rechtmäßigen Nachfolger des ehemaligen Feindes ansetzt, der jede Waffe in seiner eigenen Hand für gerechtfertigt hielt gegenüber dem Plebejer, während er den Plebejer in der Hand des Plebejers zum Vorhänger ein Verbrechen ausmachte.

(Der Bürgerkrieg in Frankreich 1871.)

Unsere Bourgeoisie, nicht zufrieden damit, daß ihnen die Weiber und Töchter ihrer Proletarier zur Verfügung stehen, von der offiziellen Prostitution gar nicht zu sprechen, finden ein Hauptvergnügen darin, ihre Gefrauen wechselseitig zu verführen.

(Rom. Man. 1847. Marx und Engels.)

Der Sozialismus der Bourgeoisie besteht eben in der Behauptung, daß die Bourgeoisie Bourgeois ist — im Interesse der arbeitenden Klasse.

(Rom. Man. 1847. Marx und Engels.)

Die soziale Revolution des neunzehnten Jahrhunderts kann ihre Roste nicht aus der Vergangenheit schöpfen, sondern nur aus der Zukunft. Sie kann nicht mit sich selbst beginnen, bevor sie allen Überalben an die Vergangenheit abgestreift hat. Die früheren Revolutionen bedurften der weltgeschichtlichen Rückermemungen, um sich über ihren eigenen Inhalt zu betäuben. Die Revolution des neunzehnten Jahrhunderts muß die Toten ihre Tote begraben lassen, um bei ihrem eigenen Inhalt angestommen. Dort sind die Roste über den Inhalt, hier geht der Inhalt über die Roste hinaus.

(„Der 18. Brumaire“ 1869.)

Den Tag der seiner Reformation war Deutschland der unbedingte Feind von Rom, den Tag der seiner Revolution ist es der unbedingte Feind von weniger als Rom, von Preußen und Oesterreich, von Straußentum und Pöbeln.

(Deutsch-franz. Jahrbücher 1844.)

Nach einer Revolution ist die Kontrevolution die stets sich erneuernde Lebensbedingung der Krone.

(Vor den Rättern Geschworenen 1849.)

(Ueber die Religion). „Sie ist das Opium des Volkes.“

(Deutsch-franz. Jahrbücher 1844.)

Verneuerung des Kapitals ist Verneuerung des Proletariats. (Sohnarbeit und Kapital 1849.)

Die Verbindung der Vertreibung der arbeitenden Klassen ist die Abschaffung jeder Klasse.

(Das Elend der Philosophie 1846/47.)

Die Proletarier haben nicht zu verlieren als ihre Ketten. Sie haben eine Welt zu gewinnen.

(Rom. Man. 1847. Marx und Engels.)

## Kapitulationen.

1. Durch die staatliche Umwälzung werden die Ansprüche der Kapitalisten auf ihre Zinsverleumdung nicht geschnitten.
2. Die Erfüllung der bestehenden Kapitulationsverträge ist im allgemeinen unter den bei Abschluß des Vertrages festgesetzten Bedingungen aufrecht zu erhalten. In besonders begründeten Fällen können jedoch Kapitulationen auf ihren Wunsch von der Militärkommission abgelehnt werden.
3. Die militärischen Dienstleistungen und Kapitalisten dieser Hinsicht gegen ihren Wunsch nicht entlassen werden. Ist die angebotene militärische Verwendung der Militärkommission nicht möglich, so steht ihrer Verleumdung zur Vorbereitung auf die Zinsverleumdung gemäß § 88 der Kr. Verord. 3. nichts im Wege. Sie verbleiben auf dem Hausplan ihres Truppenkorps über ihrer Besoldung, der sie angeboten aber ungenutzt sind, und haben von dieser ihre Gehaltsansprüche auch weiterhin zu erhalten.
3. Verlängerungen von Kapitulationen sind zur Zeit nicht vorzunehmen. Die bisherigen Kapitulationen gelten, bis die Verlängerung der Kapitulationen wieder freigegeben wird, auch weiterhin als solche.

Der Kriegsminister. Der Unterstaatssekretär.  
Scheidt. Köhler.

## Au die deutschen Arbeiter.

Die Erzeugnisse der sozialistischen Revolution sind in Gefahr. Die drohende Kontrevolution scheint täglich deutlicher ab. Verzeht nicht, wie wir leben! Der Krieg hat uns arm gemacht, die Niederlage noch ärmer. Unser Boden ist vernach-

lässigt und ausgezogen, unser Vieh abgeschlachtet, unsere Verleumdungsmittel sind heruntergekommen, die Produktionsanlagen für die Herstellung von Friedensgeräten abgenutzt, teilweise ruiniert, die wichtigsten Rohstoffe mangelnd. Drückende Massenunzufriedenheit, bedingungen können unsere Verleumdungsfreiheit. Angehörig sind die Arbeiter, die der herrschende Feind uns aufdringt.

Arbeiter! Im Inneren, nur in eurer Hand liegt es, das Verhängnis abzuwenden. Ihr müßt unter aufeinandergebrochene Wirtschaft wieder aufstehen, Ihr müßt dafür sorgen, daß uns Hunger und Bürgerkrieg erspart bleiben, und das, was unweigerlich auf Bürgerkrieg folgt: die Verhüllung aller Erzeugnisse der Revolution, eurer Revolution. Ihr müßt erkennen! Der Sozialismus verlangt Arbeit, kann nur bestehen auf Grund der Arbeit! Wer feiert mich, soll Unzufriedenheit bekommen, aber wer feiert, obwohl er arbeiten möchte, macht sich und die anderen ärmer, verurteilt sich an seinem Volke und dessen sozialistischer Zukunft, hilft den Zusammenbruch bereiten, der schließlich auch ihn selbst vernichtet. Arbeiter, bleibt nicht in den großen Städten zusammengekrängt, wo die Industrie Euch nicht genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht zu den Arbeitsschlagern; sie werden Euch zeigen, wo Ihr lebende Arbeit findet, die Euch nützt und genug Arbeit schaffen kann, weil es an Kohle und anderen Betriebsstoffen fehlt und wo Ihr schließlich Hunger leiden müßt, weil die Lebensmittel nicht herangebracht werden können. Geht hinaus aufs Land, in die Städte der Provinz! Die Kräfte, die in Berlin und anderen Großstädten brachliegen, werden dort dringend gebraucht. Geht

### 300 Mark Belohnung.

In der Nacht vom 13. bis 14. d. Mts. sind dem Bauunternehmer Heinrich Meyer in Ederighövelburg aus seiner Sageri 4 leere Exkrementen von 17 m Länge u. 15 m Breite, 8,30 m Höhe u. dem Breite, 5,80 m Länge und 3 bis 9 cm Breite und 5,20 m Länge und 3 bis 9 cm Breite gestohlen worden.

Auf die Herbeischaffung der Riemer hat der Bescholene eine Belohnung von 300 Mkr. ausgesetzt. Nr. 7894/16. [7299]

Oldenburg, den 10. Dezember 1918.  
Der erste Staatsanwalt.  
A. A. Eilers.

### Varel.

#### Bekanntmachung.

**Betrifft Blitzschutzanlagen.**  
Die Beschlagnahme der Blitzschutzanlagen ist aufgehoben. Anstelle der im Amtsverband Varel bis jetzt abgenommenen Blitzschutzanlagen sind bis zum 5. Januar 1919 bei H. Junfermann, Varel, abzugeben. Bis zum 5. Januar nicht abgelieferte Anstalten werden nicht angenommen. 7325  
Varel, den 17. Dezember 1918.

Amtsverband des Amtsverbandes Varel.  
Varel.

**Betrifft: Einrichtungsgegenstände.**  
Die Beschlagnahme der Einrichtungsgegenstände aus Kupfer, Aluminium, Nickel und Zinn ist aufgehoben.

Einwohner von Stadt und Land Varel, die im Monat Juli d. J. und später Einrichtungsgegenstände bei H. Junfermann abgeliefert haben und Anspruch auf Rückgabe erhoben, können jetzt noch nicht abgeliefert, genannte Gegenstände am Freitag, den 20. Dez. bei H. Junfermann gegen Ablage des bezahlten Betrages wieder abholen. Später gestellte Ansprüche können nicht berücksichtigt werden.

Varel, den 17. Dezember 1918. [7324]  
Amtsverband des Amtsverbandes Varel.  
Varel.

### Auktion.

Im freiwilligen Auftrage werde ich am [7304]  
Freitag den 20. Dezember,  
nachmittags 2 Uhr anfangend, das gesamte  
Mobilien und Inventar  
des Kaffee „Trocadero“

Edle Markt- und Parkstraße in Wilhelmshaven, öffentlich meistbietend an Ort und Stelle veräußern.

Zum Verkauf gelangen u. a.:

1 sehr feines Klavier (Hülme), so gut wie neu, Solistisches und Flügel mit Marmor, gr. Rollen Schilde, Hornschel, 12 gr. etc. Schilde mit Klänge, 12 Hocker, 1 Tisch mit Marmorplatte, 1 Gläserbüffel, 1 Kaffeemaschine, 1 Gistofeuer, 1 Eismaschine, 2 Tischdränke, mehrere feine elektr. Lampen mit Behang, elektr. Kronen und Wandarme, 1 Polster mit 2 Spiegel, Feuerzettel, Teppiche und Hüter, feine Gardinen und Vorhänge, Bilder, die gesamte Wasserleitung aus Gipsbeton, Bierapparat mit allem Zubehör, Delphiner Porzellan, Vase und Zeller, feine Wein-, Bier- u. and. Gläser, feine Porzellan- und Porzellan-geschäfte, das gesamte feine Silberzeug, alle Säulen, Zehlfuß, Stühle, Kleiderständer usw., Kuchentisch, Weinflaschen, die vollständige Holzbohlen-einrichtung in 3 Stellen usw.

Auktionator Albr. ter Ven,  
Wilhelmshaven Str. 23. — Tel. 1323.

**Ich habe mich in Varel als  
Rechtsanwalt niedergelassen**

Sprechstunden: Vormittags von 10 bis  
1 Uhr, nachmitt. von 3 bis 5 Uhr  
Teichgartenstrasse 19 — Telefon 688.  
Enno Both, Rechtsanwalt

**Probieren Sie bitte**  
meine bestens eingetöhrten  
vortzuziehen 5896

**Pfeifen-Mischungen!**

Solange Vorrat reicht:  
Höchste Leistung Paket 1.40 Mkr.  
Börsenadler . . . 0.90 „  
Rose von Stambul . . . 1.10 „  
Waldesduft . . . 0.50 „

Zigarrengeschäft  
Pergande, Marktstraße 30

### Bekanntmachung.

**Am Montag den 25. Dezember**  
findet Schützenstraße 9 eine  
**Vollziehung des Arbeiterrats**  
für den Amtsbezirk Jever statt. 7346  
**Arbeiterrat Jever.**

#### Fedderwarden und Umgegend.

**Sozialdemokr. Wahlverein**  
Sonnabend den 21. d. Mts., abends 8 1/2 Uhr,  
bei Kaper, Fedderwarden: 7251  
**Mitglieder-Versammlung.**

Tagesordnung:  
1. Vortrag: Soziale Republik und kommunale Wirtschaftsverträge.  
2. Wahl eines Delegierten zum Bezirks-Parteitag.  
3. Verschiedenes.  
Um vollständiges Erscheinen aller Genossinnen und Genossen bittet Der Vorstand.

**Sozialdemokrat. Wahlverein**  
**Dyphausen-Gödens.**  
Sonnabend den 21. Dezember 1918  
abends 7.30 Uhr:

**Öffentl. Volksversammlung**  
im Lokale des Herrn Feik Janßen.

Tagesordnung:  
**Die politische Lage u. die Sozialdemokratie.**  
Referent: Gewerkschaftsbeamter  
Heinrich Meister, Hüttingen.  
Zu dieser Versammlung sind alle Einwohner  
von Dyphausen und Umgegend freundlich eingeladen.  
Der Einberufer. 4350

#### Schortens.

**Sozialdem. Wahlverein**  
Sonntag, den 22. Dezember 1918.  
nachmittags 3.30 Uhr

**Versammlung**  
bei Klische, Schortens. — Wichtige Tagesordnung.  
Frauen und Männer, erscheint in Massen auch  
Mitgliedslieber sind geladen, besonders Frauen.  
Der Vorstand.

#### Bockhorn.

**Sozialdemokratisch. Wahlverein**  
Sonnabend, den 21. Dezember,  
abends 7 Uhr:

**Große öffentliche Volksversammlung**  
in Steinhausen im Saale des Herrn Christellus.  
— Tagesordnung: —  
1. Die politische Lage (Referent: Genosse Großer).  
2. Freie Aussprache.  
Zu recht zahlreichem Besuch ladet ein  
Der Vorstand. [7241]

#### Oberkröhe und Umgegend.

**Sonntag den 22. Dezember 1918**  
nachmittags 5 Uhr:  
im Friedrichs Hof

**Öffentl. Volksversammlung.**  
— Tagesordnung: —  
Die politische Lage u. die Sozialdemokratie.  
Referent: Herr Schmidt-Grabsfeld.  
Hierzu sind alle Einwohner von Oberkröhe und  
Umgegend freundlichst eingeladen.  
Der Einberufer. [7341]

**Sozialdemokrat. Wahlverein**  
**Abbehausen.**  
Sonnabend den 21. Dezember 1918  
abends 7 Uhr:

**Öffentliche Versammlung**  
in D. Clausens Gasthof in Glüwörden.  
Tagesordnung:  
1. Was will die Sozialdemokratie.  
2. Freie Aussprache.  
Zahlreiches Erscheinen erwartet Der Vorstand.  
NB. Es wird darauf hingewiesen, daß  
wie zu diesem Abend einen auswärtigen  
Referenten bestimmen [7320]

**Siebethsbürger Heim.**  
Stürbecker- und Edo-Wiemken-Strasse.  
Mein mit Zentralheizung versehenes  
**Vereinszimmer**  
ist noch an einigen Wochentagen frei.  
Paul Dutke.

### Bekanntmachung.

**Weihnachtsgabe**  
an die Familien der zur Fabrik  
eingezogenen Werftangehörigen.

Die Auszahlung der Weihnachtsgabe an  
die Familien der zur Fabrik eingezogenen  
Werftangehörigen findet im Besonderen des  
Werftspieghauses wie folgt statt: [7337]

Donnerstag, den 19. Dezember, nach-  
mittags 2—5 Uhr, an die Familien mit  
den Anfangsbuchstaben A—N.  
Freitag, den 20. Dezember, nachmittags  
2—5 Uhr, an die Familien mit den An-  
fangsbuchstaben O—Z.

Empfangsberechtigt sind die Familien, deren  
Ernährer am 1. Dezember noch eingezogen war,  
sowie die Familien der im Felde gefallenen  
Werftangehörigen.

Die für den Empfang der Werftunterstützung  
bekannten Ausweise sind vorzulegen.  
Wer verhindert ist, hat dem Abholer schrift-  
liche Vollmacht mitzugeben.

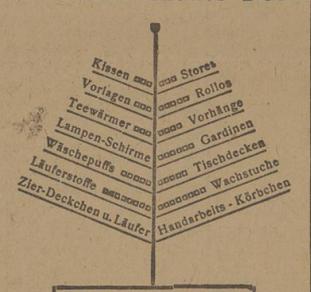
**Arbeiteramt der Werft.**  
**Hohenkirchen.**

**Sozialdemokr. Wahlverein**  
**Öffentliche**  
**Versammlungen.**

Sonntag den 22. Dezember, nachm. 6 Uhr,  
Friedrichsstraße in Groenewalds Gasthof.  
Sonntag den 23. Dezember, nachm. 6 Uhr,  
in Hohenkirchen in C. Müllers Gasthof.

Tagesordnung für beide Versammlungen:  
1. Die politische Lage und die Sozialdemokratie.  
2. Die Aufgaben der Arbeiter- und Soldatenräte.  
Referent: Herr Rosenbecker S. Dood.  
Zu diesen Versammlungen sind alle Einwohner,  
insbesondere die Arbeiter und Dienstboten freund-  
lichst eingeladen. Der Einberufer. 7340

### Zum Weihnachts-Fest:



Klub-Sessel — Korb-Sessel  
Ausführung aller Dekorations-  
— und Polster-Arbeiten. —

Gardinen- und Teppich-Haus  
**Hermann Röhrs,**  
Gökerstrasse 27 - Fernsprecher 454.

Empfehle erstklassige prima  
**Rhein-, Mosel-, Pfalz-  
und Rotweine sowie Sekt**

aus den Oeffizierskellern Wilhelms-  
haven, Kiel und Holsing Himmend,  
in der Kreislage  
von Mkr. 6.00 bis 15.00  
Gleichzeitig empfehle

**Zigarren**

pro Mille Mkr. 280.00 bis 650.00  
solange Vorräte reichen.

Wein, Zigarren, Zigaretten-Großhandl.  
**Fr. E. Klose**  
Wilhelmshaven, 6600  
Königsstraße 32, Telefon 77.

### Prima Rauchtabak und Steimböhrer Rauchtobak

sowie passende Weihnachtsgeschenke in  
Zigaretten, Zigarren, Pfeifen,  
Zigaretten- und Zigarettenhilfen  
sowie Zigaretten- und Zigaretten-  
taschen empfiehlt 7337

**Ernst Reith Nachfolger**  
Edle Götter- und Peterstraße.

**Die Grippe**  
sowie sonstige ansteckende Krankheiten  
verhüten Sie, wenn Ihre Wäsche stets mit  
Schmitz-Bonn's  
**„Wash- und Bleichhilfe“**  
nur 1/4 Stunde gekocht wird  
Schmitz-Bonn's „Wash- und Bleich-  
hilfe“ hat außer einer großen Bleich-  
und Reinigungskraft eine vorzügliche Desin-  
fektionswirkung und werden durch Kochen  
der Wäsche mit „Wash- und Bleich-  
hilfe“ alle Krankheitskeime vernichtet.  
Schmitz-Bonn's „Wash- und Bleich-  
hilfe“ ist kein ätzendes scharfes  
Waschmittel, daher vollständig unschädlich  
für die Wäsche.  
„Wash- und Bleichhilfe“ ist vom  
Kriegsausschuß unter Nr. 2503 genehmigt;  
man achte darauf, daß jedes Paket den  
Aufdruck  
**„Wash- und Bleichhilfe“**  
trägt. Alleinständige Fabrikanten:  
**SCHMITZ-BONN & SÖHNE,**  
Chem. Fabrik Düsseldorf-Neuloh.

**Kleine ländliche**  
**Besitzung**  
mit 60 Ställen  
Heuboden usw.,  
an der Reuender  
Mühlenterrasse preis-  
wert zu verkaufen.  
7249  
**Witte,**  
Marktstraße 63 I

**Adler**  
Theater  
Direktion Karl  
Arnold vom Carl-  
Theater Bremen.  
Ab Freitag:  
**Wo die Lerche**  
singt  
Operette in 3 Akten  
von Franz Eckart.  
Mausen kreuz  
verboden.

Ge funden ein 4krdt.  
Sandwaben. [7322]  
Betreiber: 72 I (Witte)

**Zwei**  
**4-Familienhäuser**  
an der Fortifikations-  
straße preiswert zu  
verkaufen. [7248]  
**Witte,**  
Marktstraße 63 I

**Für Schmiede**  
**und Schlosser!**  
Von den Erben des  
Schmiedemeisters J.  
Witten bin ich mit  
dem Verkauf des  
Grundstücks [7348]  
Bismarckstraße 218  
beauftragt worden.  
Auf dem Grundstück  
wird seit Jahren ein  
**Schmiedegeschäft**  
mit besten Erfolge  
betrieben. Vollstän-  
dige Werkstattein-  
richtung sowie ein  
großer Stundentzins  
ist vorhanden. Die  
Lage des Grundstücks  
an einer Hauptver-  
kehrsstraße ist eine  
vorzügliche. Für  
Schmiede- und Schlosser  
bietet sich eine durch-  
aus sichere Zukunft.  
Rauchschleifer wol-  
len sich mit mir in  
Verbindung setzen.  
**Ernst Tietjen**  
Auktionator,  
Götterstr. 71 Tel. 136

**Reinmadedrau**  
zum Reinigen und  
Waschen meines  
Büroaus gesucht.  
**Witte,**  
Marktstraße 63 [7334]

**Grabstede**  
Gesucht ein sofort oder  
später ein Beerdigung für  
meine Schwiemutter u. Schlo-  
terel. H. S. K. [7259]  
**Möbl. Zimmer**  
für, zu mieten gel. [7318]  
Angeh. an Festeren,  
Mittleren, Peterstr. 59 II  
**Möbl. Zimmer**  
mit Hochgeleg. gel. Wäsche  
vorhanden. [7320]  
Off. mit. S. B. 99 an  
die Exped. ds. Bl.

**Möbl. Zimmer**  
zu vermieten. [7331]  
Mittlererstraße, 44.  
Nur zu kaufen gel. ein  
Küchenofen od. Chaisse  
longue.  
**Auf sofort**  
leeres oder einfach möbl.  
Zimmer zu mieten gel.  
Off. u. B. G. 104 an  
dieses Blatt. [7298]  
d. Exp. d. Bl. erb. [7342]